

Barriere auf für 950 Parkplätze

Am Dienstag feierte die Ferrowohlen AG die Fertigstellung ihres Parkhauses im Industriepark Villmergen-Wohlen.

Melanie Burgener

Gemächlich lenkt Kurt Ackermann seinen schwarz glänzenden Wagen um die Ecke. Ein Ticket muss der Verwaltungsrat der Ferrowohlen AG heute keines ziehen. Die Schranken leuchten bereits grün und stehen extra für ihn offen. Für ihn, den ersten Autolenker, der das Parkhaus im Industriepark Villmergen-Wohlen nach der offiziellen Eröffnung befahren darf.

Klar, die anderen Gäste der Eröffnungsfeier haben ihre Autos bereits im Innern des neuen Gebäudes parkiert. Doch eine epische Einfahrt, nachdem die Verantwortlichen zeremoniell das rote Band durchtrennt haben, ist doch sehr speziell. Vor allem bei einem solch wichtigen Projekt wie diesem.

Ein Parkhaus als Teil eines Verkehrskonzeptes

Die Eröffnung ihres Parkhauses nach einer rund zehnmönatigen Bauzeit ist für die Ferrowohlen AG ein besonderer Moment. 950 Parkplätze bietet das achtstöckige Bauwerk. Verwaltungs-



Markus Birchmeier, Inhaber der Birchmeier Gruppe, Ferrowohlen-Verwaltungsratspräsident Kleon Avgoustiniatos und Verwaltungsrat Kurt Ackermann (von links) eröffneten das Parkhaus offiziell. Bild: mel

ratspräsident Kleon Avgoustiniatos schreitet stolz über die Parkfelder. «Wir haben mit der Eröffnung dieses Parkhauses den letzten Schritt unserer Verpflichtungen gegenüber den kantonalen und lokalen Behör-

den abgeschlossen», betont er in seiner Ansprache.

Denn dieser Bau sei Teil des neuen Verkehrskonzeptes auf dem Ferro-Areal. Weiter umfassende dieses unter anderem neue Fussgängerwege und interne

Strassen für den Lastwagenverkehr. Es soll ungefähr im Juli fertiggestellt werden. «Mit dem Parkhaus verhindern wir beispielsweise, dass die Personewagen auf dem Industriegebiet unterwegs sind. Das führt zu

mehr Sicherheit für die Mitarbeitenden», sagt Avgoustiniatos. Zu diesen zählen nebst den 15 Angestellten der Ferrowohlen AG alle Mitarbeitenden der bei ihr eingemieteten Firmen, darunter Digitec-Galaxus.

1280 Angestellte, und es kommen noch mehr

Diese Firmen, zu denen noch weitere stossen, hätten zudem den Wunsch nach Parkfeldern geäussert, wie Avgoustiniatos im vergangenen Mai beim Spatenstich erzählte. Denn die Anzahl an Angestellten auf dem Areal wächst stetig. «Seit 2017 hat die Ferrowohlen AG 1000 Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Das erhöhte die Zahl der auf unserem Areal beschäftigten auf 1280», sagt er.

Dass das Budget von 13 Mio. Franken eingehalten und das Bauwerk ohne Verzögerung fertiggestellt werden konnte, freute auch Markus Birchmeier, CEO und Inhaber der ausführenden Birchmeier Gruppe. Es sei für seine Firma nicht das erste, aber das grösste Parkhaus, das sie je bauen durfte.